

Handbuch

Wertsicherungsrechner

Mit Rechenbeispielen für den Tariflohnindex

Bearbeitungsstand: **28.05.2024**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43 1 711 28-0
www.statistik.at

Direktion Bevölkerung
Bereich Soziales und Lebensbedingungen

Ansprechperson:
Serhan Marcel Bilgili
Tel.: +43 1 711 28-8284
E-Mail: serhan.bilgili@statistik.gv.at

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Einführung in den Wertsicherungsrechner	4
2.1	Wertsicherungsrechner	4
2.1.1	Indexreihe	4
2.1.2	Ausgangsmonat und Ausgangsjahr.....	5
2.1.3	Vergleichsmonat und Vergleichsjahr	5
2.1.4	Betrag	5
2.1.5	Währung	5
2.1.6	Mit allen Monatsschritten anzeigen.....	5
2.1.7	Mit allen Jahresschritten anzeigen	5
2.2	Schwellenwertrechner	5
2.2.1	Indexreihe	5
2.2.2	Ausgangsmonat und Ausgangsjahr.....	6
2.2.3	Betrag	6
2.2.4	Währung	6
2.2.5	Schwellenwert in Prozent	6
2.2.6	Anpassen bei Erreichen der vereinbarten Prozentänderung	6
2.2.7	Anpassen bei Überschreiten der vereinbarten Prozentänderung.....	7
3	Beispiele für Wertsicherungsberechnungen	8
3.1	Beispiel 1	8
3.1.1	Berechnung ohne Hilfe des Wertsicherungsrechners	8
3.1.2	Berechnung mit Wertsicherungsrechner	9
3.2	Beispiel 2	11
3.2.1	Berechnung ohne Hilfe des Schwellenwertrechners.....	11
3.2.2	Berechnung mit Schwellenwertrechner	14

1 Einleitung

Wertsicherungen sollen Schutz vor der Entwertung von Geldforderungen bieten, die meist vertraglich vereinbart wurden. Langfristige Zahlungen in privaten oder gewerblichen Verträgen werden dabei mittels Preisindizes oder in diesem Fall mittels des Tariflohnindex an die Preisentwicklung angepasst. Dies soll sicherstellen, dass die Gläubigerin auch künftig den Betrag erhält, der wertmäßig der ursprünglich festgelegten Geldsumme entspricht.

Die Interpretation von üblichen Wertsicherungsbestimmungen nach dem Tariflohnindex und die sich daraus ergebenden Berechnungen können von Statistik Austria durchgeführt werden. Juristische Fragen bzw. Unklarheiten (z.B. ob ein Vertrag, oder die Höhe eines Mietzinses der geltenden Gesetzeslage entsprechen) können jedoch nicht beantwortet werden. Es kann auch keine Aussage darüber getroffen werden, wie lange und ob überhaupt valorisierte Beträge rückverrechnet werden dürfen.

Sie finden den Indexrechner unter:

<https://www.statistik.at/services/tools/tools/wertsicherungsrechner-andere-rechner>

2 Einführung in den Wertsicherungsrechner

Der Wertsicherungsrechner bietet zwei Möglichkeiten:

1. Die Berechnung von Veränderungsraten zwischen zwei Zeitpunkten bei Wertsicherungsbestimmungen mit dem **Wertsicherungsrechner**. Hier wird der derzeitige Gegenwert eines Betrages, der zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Vergangenheit vereinbart wurde, berechnet.
2. Die meisten Verträge beinhalten jedoch Schwellenwertbestimmungen, die besagen, dass eine Erhöhung des vereinbarten Betrages erst ab Erreichen oder Überschreiten eines bestimmten Prozentsatzes zur Anwendung kommt. Diese Berechnungen können mit dem **Schwellenwertrechner** durchgeführt werden.¹

2.1 Wertsicherungsrechner

Um eine Wertsicherungsberechnung zwischen zwei Zeitpunkten durchführen zu können, müssen Sie folgende Angaben machen:

2.1.1 Indexreihe

Welche Indexreihe auszuwählen ist, obliegt den Vertragsparteien und ist zumeist im Vertragstext zu finden („... Tariflohnindex 2006“). Die jeweils aktuelle TLI-Indexreihe (derzeit Tariflohnindex 2016) wird original berechnet, die älteren Indexreihen werden verkettet zur Verfügung gestellt (Tariflohnindex 1986 und 2006). Somit ist es möglich, Beträge aus älteren, bereits länger laufenden Verträgen wertzusichern.

Die Indexreihe muss so gewählt werden, dass eine durchgängige Berechnung möglich ist. So ist der erste Wert, der für die Indexreihe 2006 verfügbar ist, der Jänner 2007. Daher ist eine Berechnung, deren Ausgangsmonat vor dem Jänner 2007 liegt, mit dem Tariflohnindex 2006 nicht möglich. Hierfür muss eine frühere Indexreihe (Tariflohnindex 1986) gewählt werden. In Verträgen ist die Indexreihe zumeist angegeben. So ist etwa mit TLI 16 die Indexreihe Tariflohnindex 2016 gemeint.

Aktuelle Indexzahlen finden Sie auf unserer Website unter:

<https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/arbeitskosten-und-tariflohnindex/tariflohnindex>

¹ Im Prinzip enthalten derartige Bestimmungen Schwellen nach oben und nach unten. Da aber in den letzten Jahrzehnten beim TLI kein Rückgang der Mindestlöhne zu beobachten war und die untere Schwelle daher keine praktische Relevanz hat, berücksichtigt der Wertsicherungsrechner für den TLI derzeit nur Schwankungen nach oben.

2.1.2 Ausgangsmonat und Ausgangsjahr

Das ist der Zeitpunkt, der in der betreffenden Wertsicherungsklausel vereinbart wurde, der Vertragsabschlusszeitpunkt oder jener Monat, in dem z.B. die letzte Mieterhöhung stattgefunden hat. Dieses Datum liegt immer vor dem Vergleichsmonat und Vergleichsjahr.

2.1.3 Vergleichsmonat und Vergleichsjahr

Das ist der Endzeitpunkt des Wertsicherungszeitraumes, bzw. der zuletzt verfügbare Wert. Dieses Datum liegt immer nach dem Ausgangsmonat und Ausgangsjahr.

2.1.4 Betrag

In diesem Feld gibt man jenen Betrag mit bis zu zwei Nachkommastellen an, der wertgesichert werden soll.

2.1.5 Währung

Hier kann man zwischen EUR (Euro) und ATS (Schilling) wählen. Wurde der Vertrag auf ATS abgeschlossen, so erfolgt die Umrechnung auf EUR durch die Wertsicherungsberechnung. Das heißt, der Betrag sollte in dem Fall als ATS in das Feld Wert eingegeben werden und nicht selbst in einen EUR Betrag umgerechnet werden.

2.1.6 Mit allen Monatsschritten anzeigen

Alle Monatswerte zwischen Ausgangs- und Vergleichszeitpunkt werden ausgegeben. Die Veränderungsraten beziehen sich dabei immer auf den Ausgangszeitpunkt.

2.1.7 Mit allen Jahresschritten anzeigen

Alle Jahreswerte zwischen Ausgangs- und Vergleichszeitpunkt werden ausgegeben. Die Veränderungsraten beziehen sich dabei immer auf den Ausgangszeitpunkt.

2.2 Schwellenwertrechner

Um eine Wertsicherungsberechnung mit Anpassen des Betrages bei Erreichen bzw. Überschreiten eines vereinbarten Prozentsatzes (einem Schwellenwert) durchführen zu können, müssen Sie folgende Angaben machen:

2.2.1 Indexreihe

Welche Indexreihe auszuwählen ist, obliegt den Vertragsparteien und ist zumeist im Vertragstext zu finden („... Tariflohnindex 2006“). Die jeweils aktuelle TLI-Indexreihe (derzeit Tariflohnindex 2016) wird

original berechnet, die älteren Indexreihen werden verkettet zur Verfügung gestellt (Tariflohnindex 1986 und 2006). Somit ist es möglich, Beträge aus älteren, bereits länger laufenden Verträgen wertzusichern.

Die Indexreihe muss so gewählt werden, dass eine durchgängige Berechnung möglich ist. So ist der erste Wert, der für die Indexreihe 2006 verfügbar ist, der Jänner 2007. Daher ist eine Berechnung, deren Ausgangsmonat vor dem Jänner 2007 liegt, mit dem Tariflohnindex 2006 nicht möglich. Hierfür muss eine frühere Indexreihe (Tariflohnindex 1986) gewählt werden. In Verträgen ist die Indexreihe zumeist angegeben. So ist etwa mit TLI 16 die Indexreihe Tariflohnindex 2016 gemeint.

Aktuelle Indexzahlen finden Sie auf unserer Website unter:

<https://www.statistik.at/statistiken/arbeitsmarkt/arbeitskosten-und-tariflohnindex/tariflohnindex>

2.2.2 Ausgangsmonat und Ausgangsjahr

Das ist zum Beispiel jener Zeitpunkt, der in der betreffenden Wertsicherungsklausel vereinbart wurde, jener Monat, in dem die letzte Prozentschwelle erreicht wurde oder der Vertragsabschlusszeitpunkt.

2.2.3 Betrag

In diesem Feld gibt man jenen Betrag mit bis zu zwei Nachkommastellen an, der wertgesichert werden soll.

2.2.4 Währung

Hier kann man zwischen EUR (Euro) und ATS (Schilling) wählen. Wurde der Vertrag auf ATS abgeschlossen, so erfolgt die Umrechnung auf EUR durch die Wertsicherungsberechnung. Das heißt, der Betrag sollte in dem Fall als ATS in das Feld Wert eingegeben werden und nicht selbst in einen EUR Betrag umgerechnet werden.

2.2.5 Schwellenwert in Prozent

Wertsicherungsbestimmungen enthalten oft Schwellenwerte in Prozent angegeben, die besagen, dass Wertanpassungen erst ab einer bestimmten prozentualen Grenze gemacht werden. Im Prinzip enthalten derartige Bestimmungen Schwellen nach oben und nach unten. Da aber in den letzten Jahrzehnten beim TLI kein Rückgang der Mindestlöhne zu beobachten war und die untere Schwelle daher keine praktische Relevanz hat, berücksichtigt der Wertsicherungsrechner für den TLI derzeit nur Schwankungen nach oben. Es dürfen nur positive Zahlen eingegeben werden.

2.2.6 Anpassen bei Erreichen der vereinbarten Prozentänderung

Wertanpassungen werden zum Beispiel ab 5% wirksam, das heißt eine Erhöhung findet ab 5,0% statt.

2.2.7 Anpassen bei Überschreiten der vereinbarten Prozentänderung

Wertanpassungen werden bei Überschreiten von zum Beispiel 5% wirksam, das heißt eine Erhöhung findet erst ab 5,1% statt.

3 Beispiele für Wertsicherungsrechnungen

Auf den folgenden Seiten finden Sie zwei häufig vorkommende Fälle als Rechenbeispiele für Wertsicherungsrechnungen mit den jeweiligen Anleitungen, wie Sie mit dem Wertsicherungsrechner bzw. dem Schwellenwertrechner derartige Berechnungen durchführen können.

3.1 Beispiel 1

Ein Betrag von 500 € ist wertgesichert mit dem Tariflohnindex 2006. Ausgangszeitpunkt ist Jänner 2008. **Wie hoch ist der Betrag im Dezember 2022 (=Vergleichszeitpunkt)?**

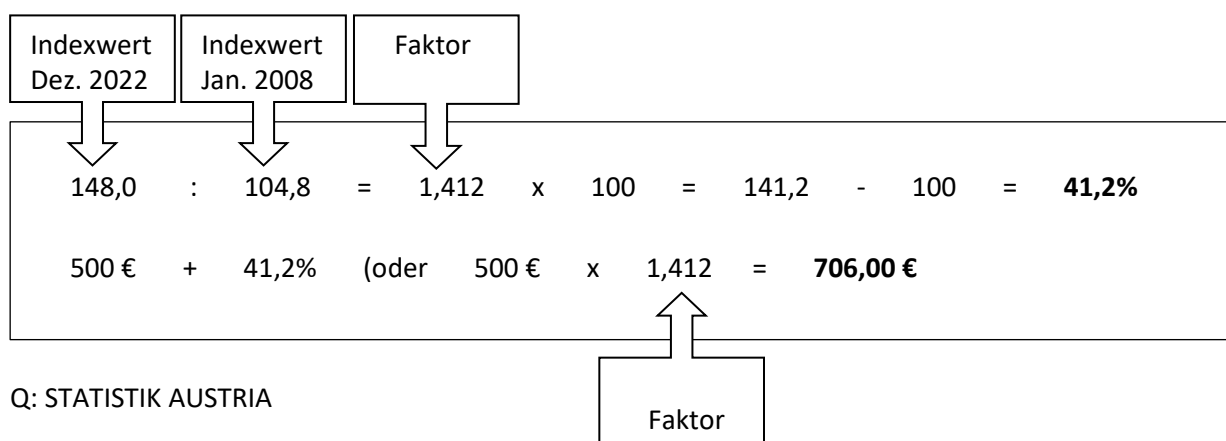
➡ Die Wertsicherungsrechnung zwischen zwei Zeitpunkten ohne zusätzliche Angaben (einer prozentuellen Schwelle) wird mit dem **Wertsicherungsrechner** gemacht!

3.1.1 Berechnung ohne Hilfe des Wertsicherungsrechners

Um die Fragestellung zu beantworten, benötigt man die Werte der Indexreihe 2006 für die beiden Monate Jänner 2008 und Dezember 2022. Die aktuellen Tabellen findet man im Internet unter:

https://www.statistik.at/fileadmin/pages/269/2_Verkettete_HR_Uebersicht_TLI06_ab_2007.ods

Abbildung 1 - Berechnung der Wertsicherung



Der Tariflohnindex (TLI 06) ist vom Jänner 2008 bis Dezember 2022 um 41,2% gestiegen.

Einem Betrag von 500 € im Jänner 2008 entsprechen somit 706,00 € im Dezember 2022.

! Runden: Veränderungsraten werden auf eine Dezimalstelle, Geldbeträge auf zwei Dezimalstellen und Faktoren auf drei Dezimalstellen genau gerundet. Bei der Rundung kommt eine jahrzehntelange Usance zur Anwendung, die besagt, dass der Quotient (hier 1,412) nicht genauer sein sollte als Dividend (148,0)

und Divisor (104,8). Der Wertsicherungsrechner berücksichtigt daher bei der Berechnung nicht das Fließkomma; er schneidet ab der dritten Kommastelle, im obigen Beispiel bei 1,412, ab.

Schilling: Sind Beträge in Schilling (ATS) angegeben, muss die Währung ATS gewählt werden und der Betrag in Schilling eingegeben werden. Alle Beträge werden für die Ergebnisseite in Schilling und Euro berechnet. Für die Umrechnung in Euro wird der Schillingbetrag durch 13,7603 dividiert.

3.1.2 Berechnung mit Wertsicherungsrechner

Möchte man diese Berechnung mit dem Wertsicherungsrechner durchführen, benötigt man dieselben Informationen. Die Werte der einzelnen Indexreihen werden im Rechner zur Verfügung gestellt und müssen keiner Tabelle entnommen werden.

Im obigen Beispiel wählt man den **Wertsicherungsrechner**, bei dem folgende Eingaben gemacht werden:

Abbildung 2 - Eingabe der Daten im Wertsicherungsrechner

Bitte wählen Sie die Daten zur Berechnung aus und geben Sie den Betrag ein.

Tariflohnindex

Indexreihe
Tariflohnindex 2006

Ausgangsmonat
Jänner

Ausgangsjahr
2008

Vergleichsmonat
Dezember

Vergleichsjahr
2022

Betrag
500

Währung
EUR

Mit allen Monatsschritten anzeigen
en anzeigen

Zurück Berechnen

Impressum / Rechtlicher Hinweis / Datenschutzinformation / Barrierefreiheitserklärung / AGB / © Statistik Austria 2024

Q: STATISTIK AUSTRIA

Nach erfolgter Eingabe den Button **Berechnen** anklicken.

Es öffnet sich nun ein Fenster mit dem Ergebnis der Wertsicherungsberechnung:

Abbildung 3 - Ergebnis der Berechnung

Ergebnis der Berechnung

Tariflohnindex

Zeitpunkt	Indexwert Basis 2006	Veränderungsrate	Wert in EUR
Jänner 2008	104,8	-	500,00
Dezember 2022	148,0	41,2	706,00

Der Indexwert Basis 2006 hat sich von Jänner 2008 bis Dezember 2022 um **41,2%** verändert.
Ausgehend von einem Betrag in der Höhe von 500,00 EUR im Jänner 2008 beträgt dieser **706,00 EUR** im Dezember 2022.

[Download als .ods](#)

[Drucken](#)

Anmerkung

Sämtliche Werte sind kaufmännisch gerundet.
Beim Vergleich mit früheren Basisjahren sind Rundungsdifferenzen nicht ausgeschlossen.
Die Indexwerte ab Jänner 2017 basieren auf dem Tariflohnindex 2016.

Statistik Austria kann bei Auskünften in Wertsicherungsangelegenheiten nur die mitgeteilten Wertsicherungsvereinbarungen rechnerisch nachvollziehen. Es kann jedoch nicht festgestellt werden, ob ein Vertrag oder die Höhe eines Mietzinses (oder Unterhaltszahlungen, o.ä.) der geltenden Gesetzeslage entspricht. Es kann auch keine Aussage darüber getroffen werden, wie lange und ob überhaupt die errechneten Beträge rückwirkend nachverrechnet werden dürfen.

[Zurück](#)

[Neue Berechnung starten](#)

[Impressum](#) / [Rechtlicher Hinweis](#) / [Datenschutzinformation](#) / [Barrierefreiheitserklärung](#) / [AGB](#) / © Statistik Austria 2024

Q: STATISTIK AUSTRIA

Wie bei der händisch durchgeführten Berechnung weist der Wertsicherungsrechner eine Steigerung von 41,2% aus. Der wertgesicherte Betrag entspricht im Dezember 2022 einem Wert von 706,00 €.

3.2 Beispiel 2

Ein Betrag von 1000 € ist wertgesichert mit dem Tariflohnindex 2016.

Ausgangsmonat ist der Jänner 2020. Der Betrag wird bei Schwankungen der Indexzahl ab 5% angepasst.

Wann wird der Betrag angepasst?

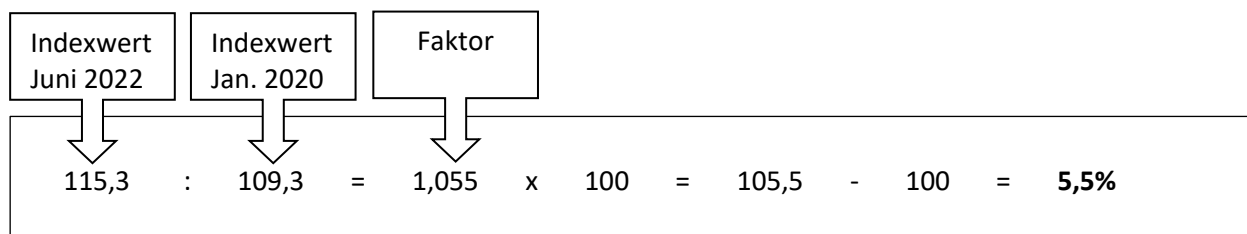
➡ Die Wertsicherungsrechnung mit Anpassen des Betrages bei Erreichen bzw. Überschreiten eines vereinbarten Prozentsatzes (einem Schwellenwert) wird mit dem **Schwellenwertrechner** gemacht!

3.2.1 Berechnung ohne Hilfe des Schwellenwertrechners

Wann ist die erste 5% Schwelle erreicht?

Um eine Wertsicherung durchführen zu können, muss berechnet werden, wann die 5%-Schwelle erreicht ist. Da der Schwankungsbereich bis 4,9% unberücksichtigt bleibt (Anpassung im Beispiel ab 5,0%), wird berechnet, bei welchem Indexwert eine Veränderungsrate von mindestens 5,0% erreicht wird.

Abbildung 4 - Berechnung der 5% Schwelle



Q: STATISTIK AUSTRIA

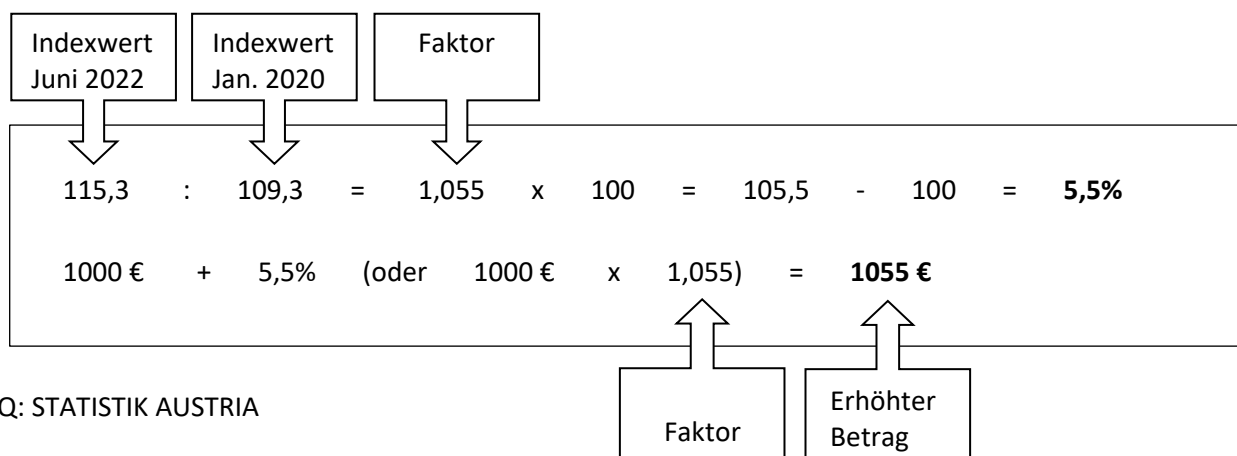
Im Juni 2022 ist die Schwelle von 5% mit einer Veränderungsrate von 5,5% erreicht, davor lag sie noch unter 5%.

Der Prozentwert (hier 5%) ist nach jedem Erreichen neu zu berechnen. Die Indexzahl, bei der der vereinbarte Prozentwert erreicht wird, ist die Grundlage sowohl für die Anpassung des Forderungsbetrages als auch für die weitere Berechnung wann das nächste Mal die 5% Schwelle erreicht wird.

Wertsicherung des Betrages

Um den ursprünglichen Betrag von 1000 € wertzusichern, wird nun analog zu Beispiel 1 die Wertsicherung mit Jänner 2020 als Ausgangsmonat/-jahr und Juni 2022 als Vergleichsmonat/-jahr durchgeführt.

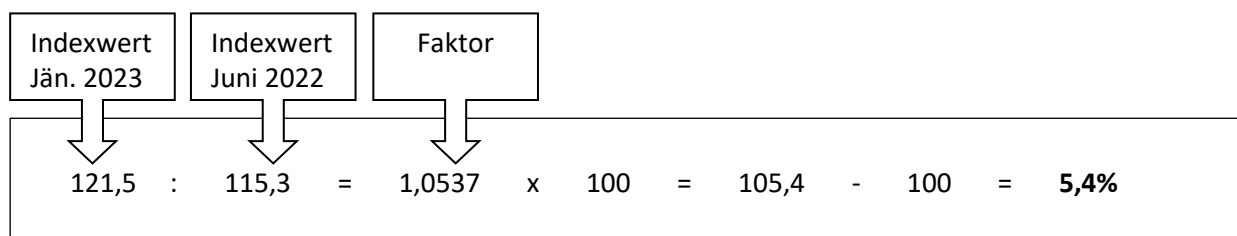
Abbildung 5 - Berechnung der Wertsicherung



Der Tariflohnindex (TLI 16) ist von Jänner 2020 bis Juni 2022 um 5,5% gestiegen. Einem Betrag von 1000 € im Jänner 2020 entsprechen 1055 € ab Juni 2022. Dieser Betrag bleibt solange unverändert bis der Tariflohnindex (TLI 16), ausgehend von Juni 2022, wieder um mindestens 5,0% gestiegen ist.

Wann ist die nächste 5% Schwelle erreicht?

Abbildung 6 - Berechnung der nächsten 5% Schwelle



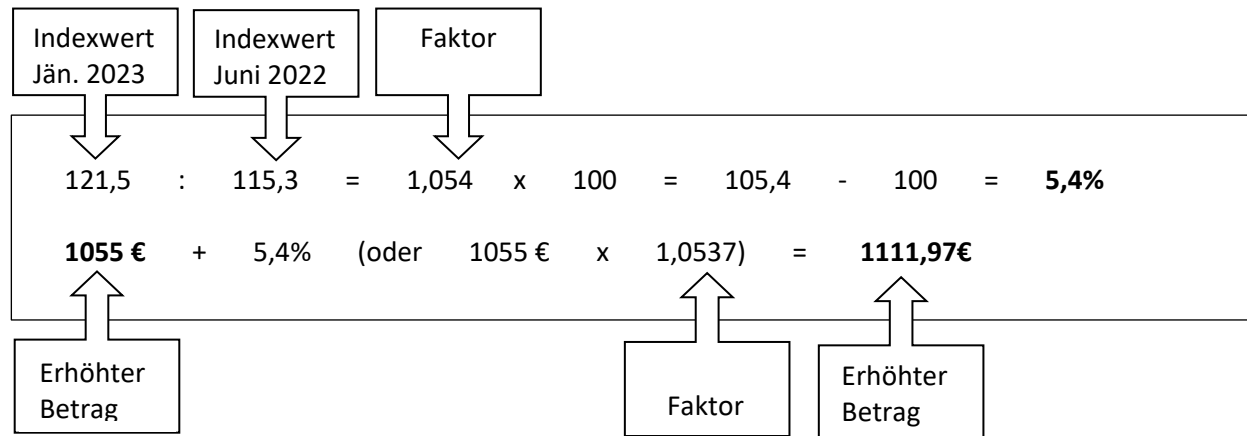
Q: STATISTIK AUSTRIA

Im Jänner 2023 ist die Schwelle von 5% mit einer Veränderungsrate von 5,4% erneut erreicht.

Erneute Wertsicherung des Betrages

Somit erfolgt wieder eine Wertanpassung des Betrages ausgehend vom letzten errechneten Wert von 1055 €, mit Juni 2022 als Ausgangsmonat/-jahr und Jänner 2023 als Vergleichsmonat/-jahr.

Abbildung 7 - Berechnung der Wertsicherung



Q: STATISTIK AUSTRIA

Das heißt, der Tariflohnindex (TLI 16) ist von Juni 2022 bis Jänner 2023 um neuerliche 5,4% gestiegen und der neue Wert beträgt 1111,97 €.

Betrachtet man den Gesamtzeitraum mit den bei der Berechnung verfügbaren Indexwerten, ergeben sich folgende Werte:

1000,00 € pro Zahlung im Zeitraum von Jänner 2020 bis einschließlich Mai 2022

1055,00 € pro Zahlung im Zeitraum von Juni 2022 bis einschließlich Dezember 2022

1111,97 € pro Zahlung ab Jänner 2023, solange wieder 5% erreicht werden u.s.w.

Steht in diesem Beispiel nicht bei Erreichen von 5% sondern bei Überschreiten von 5%, findet bei 5,0% noch keine Erhöhung statt – erst bei 5,1%. Das heißt, ist die Veränderungsrate in einem Monat zufällig genau 5,0%, würde noch keine Erhöhung erfolgen, sondern erst ab 5,1% findet eine Wertanpassung statt.

! Runden: Veränderungsraten werden auf eine Dezimalstelle, Geldbeträge auf zwei Dezimalstellen, Faktoren auf drei Dezimalstellen genau gerundet. Bei der Rundung kommt eine jahrzehntelange Usance zur Anwendung, die besagt, dass der Quotient (hier 1,054) nicht genauer sein sollte als Dividend (121,5) und Divisor (115,3). Der Wertsicherungsrechner berücksichtigt daher bei der Berechnung nicht das Fließkomma; er schneidet ab der dritten Kommastelle, im obigen Beispiel bei 1,054, ab.

Schilling: Sind Beträge in Schilling (ATS) angegeben, muss die Währung ATS gewählt werden und der Betrag in Schilling eingegeben werden. Alle Beträge werden für die Ergebnisseite in Schilling und Euro berechnet. Für die Umrechnung in Euro wird der Schillingbetrag durch 13,7603 dividiert.

3.2.2 Berechnung mit Schwellenwertrechner

Möchte man diese Berechnung mit dem Wertsicherungsrechner durchführen, wählt man zunächst den **Schwellenwertrechner**, bei dem für die Berechnung des obigen Beispiels folgende Eingaben gemacht werden:

Abbildung 8 - Eingabe der Daten im Schwellenwertrechner

Bitte wählen Sie die Daten zur Berechnung aus und geben Sie den Betrag ein.

Tariflohnindex

Indexreihe
Tariflohnindex 2016

Ausgangsmonat
Jänner

Ausgangsjahr
2020

Betrag
1000

Währung
EUR

Schwellenwert in %
5

Anpassen bei Erreichen der vereinbarten Prozentveränderung

Anpassen bei Überschreiten der vereinbarten Prozentveränderung

Jahresschritte

Zurück Berechnen

Impressum / Rechtlicher Hinweis / Datenschutzinformation / Barrierefreiheitserklärung / AGB / © Statistik Austria 2024

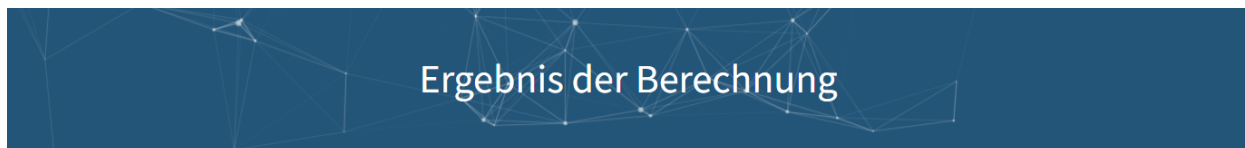
Q: STATISTIK AUSTRIA

Die einzelnen Schwellen bzw. Erhöhungen werden automatisch errechnet. Die Werte der einzelnen Indexreihen werden auch hier automatisch zur Verfügung gestellt und müssen keiner Tabelle entnommen werden.

Nach erfolgter Eingabe den Button **Berechnen** anklicken.

Es öffnet sich nun ein Fenster mit dem Ergebnis der Wertsicherungsberechnung:

Abbildung 9 - Ergebnis der Berechnung



Tariflohnindex

Zeitpunkt	Indexwert Basis 2016	Veränderungsrate	Wert in EUR
Jänner 2020	109,3	-	1 000,00
Juni 2022	115,3	5,5	1 055,00
Jänner 2023	121,5	5,4	1 111,97
Jänner 2024*	132,3	8,9	1 210,94

* Die Indexzahl für Jänner 2024 ist ein vorläufiger Wert und kann sich bei der endgültigen Publikation ändern.

[Download als .ods](#)

Im Jänner 2024 wurde die 5,0% Schwelle das letzte Mal erreicht. Der wertgesicherte Betrag beträgt daher derzeit **1 210,94 EUR**.

[Drucken](#)

Die nächste Erreichung der 5,0% Schwelle findet bei einem Indexwert von mindestens 138,9 statt.

Bei dieser Berechnung lagen die Indexwerte inklusive Februar 2024 (vorläufiger Wert) vor. Die Indexwerte für Februar 2024 können sich bei der endgültigen Publikation ändern.

Anmerkung

Sämtliche Werte sind kaufmännisch gerundet.

Beim Vergleich mit früheren Basisjahren sind Rundungsdifferenzen nicht ausgeschlossen.

Statistik Austria kann bei Auskünften in Wertsicherungsangelegenheiten nur die mitgeteilten Wertsicherungsvereinbarungen rechnerisch nachvollziehen. Es kann jedoch nicht festgestellt werden, ob ein Vertrag oder die Höhe eines Mietzinses (oder Unterhaltszahlungen, o.ä.) der geltenden Gesetzeslage entspricht. Es kann auch keine Aussage darüber getroffen werden, wie lange und ob überhaupt die errechneten Beträge rückwirkend nachverrechnet werden dürfen.

[Zurück](#)

[Neue Berechnung starten](#)

Q: STATISTIK AUSTRIA

Wie bei der händisch durchgeführten Berechnung wird der Betrag bei jedem Erreichen der 5% Schwelle angepasst.